

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tigkeit zunimmt. Sie bildet das ganze Hochland zu beiden Seiten der Salzach bis hinaus zu den äußersten Endmoränen, natürlich mit Ausnahme der aus ihrer Umgebung aufragenden Flyschkuppen und Cozärrippen.

Ablagerung von Seekreide findet sich am linken Salzachufer gleich unterhalb Sittmoning und zwar in einer Mächtigkeit von 15—20 m⁶. Kleine Reste von gewöhnlichem Moränenmaterial, die stellenweise eingelagert sind, liefern mit aller Deutlichkeit den Beweis, daß die Seekreide nur eine „lacustre Facies“ (Sumpfs- und Seeablagerung) von Moränenschlamm und als solche eben eine Gletscherbildung ist. Im übrigen scheint die Seekreide im Salzachgebiete verhältnismäßig wenig vertreten zu sein, jedenfalls ist sie wenig bekannt.

Größere Bedeutung haben aber die Terrassenschotter zu beiden Seiten der Salzach, doch sind sie nicht zu vergleichen mit den prachtvollen Terrassen am Inn. Abgesehen von der Umgebung von Salzburg, wo sie allerdings in Form ausgedehnter Schotterfelder auftreten, ziehen sie meist als verhältnismäßig schmale Schotterstreifen den Fluß entlang und nicht selten fehlen eine oder mehrere Stufen auf längere Strecken vollständig oder sind bis auf ganz unbedeutende Reste abgescchwämmt.

Noch einige kurze Bemerkungen über Alluvialbildungen. Da das Salzachgebiet außer diesem Flusse keinen anderen nennenswerten Fluß, nur Bäche enthält und die Salzach selbst viel kleiner ist als der Innfluß, so sind auch Alluvionen von größerer Ausdehnung von vornherein nicht zu erwarten. Außer den Moor- und Torfgründen der alten, ausgetorften Seen in der Umgebung von Salzburg — das Schallmoos im Norden und das Leopoldskronermoos im Süden der Stadt — und den oben besprochenen Moosen in den Zweigbecken des Gletschers und außer den tiefliegenden Wiesen und Moorgründen am Flusse selbst wären höchstens noch einige Schuttkegel zu erwähnen, z. B. der Schuttkegel des Altersbaches mit der Ortschaft Gnigl und die Schuttkegel bei Gänzbrunn und Glasenbach.

NB! In der ersten Fortsetzung dieses Aufsatzes ist S. 37 der Name der 3. Terrassenstufe „Wörth“ zwischen Ebng und Bärten zu ergänzen.

⁶) Doch ist dieser früher so hübsche Aufschluß im Laufe der letzten Jahre gänzlich verbaut worden.